



**Matthias Merscher Tel. 2110**

### DAMENBERICHT

In der Saison 1996/97 geht es für die Damenmannschaft darum, diese gut über die Runden zu bekommen. Am Ende der letzten Saison sah es noch so aus, als ob sich die Damen zahlenmäßig verstärken könnte. Es wurden neue Spielerinnen für die Mannschaft gewonnen. Über den Sommer hinweg aber, ist diese Aussicht geschwunden. Drei Spielerinnen des Kaders können in der nächsten Saison nicht für Neckarsteinach spielen. Die zwei erstmalig in der Runde mitbaggernden Spielerinnen werden in das kalte Wasser geworfen und müssen nun von Anfang der Runde an voll eingesetzt werden. Dies bringt ihnen aber die Möglichkeit, sofort Erfahrungen zu sammeln. Die erfahrenen Spielerinnen müssen jetzt versuchen, die Neuen zu integrieren. Eine weitere Aufgabe für die kommenden Wochen besteht darin, eine konstante Trainingsbeteiligung zu erreichen, damit die Mannschaft zusammenwachsen kann. Die ersten Spiele in der Saison haben aber schon gezeigt, daß die Damenmannschaft auf einem guten Weg ist. Das Ziel dieser Saison besteht nach Aussagen von Trainer M. Merscher darin, den Klassenerhalt zu sichern.

Heimspieltage in der Vierburgenhalle:

Sonntag, den 27.10.1996	10 <sup>00</sup> h
Samstag, den 01.12.1996	15 <sup>00</sup> h
Samstag, den 25.01.1997	15 <sup>00</sup> h
Samstag, den 22.02.1997	15 <sup>00</sup> h

Boris Krenzer

## HERRENBERICHT VOLLEYBALL

Nach dem letztendlich erfolgreichen Abschluß der Saison 95/96, in der das gesteckte Ziel, den Aufstieg in die Bezirksliga zu erreichen, geschafft wurde, steht jetzt die neue Saison ins Haus.

Wie ein Vorbereitungsturnier in Sandhausen gezeigt hat, erwartet die Herrenmannschaft nun eine deutlich stärkere Liga als in den vergangenen Jahren. Es wird wohl keine Spiele mehr geben, die so ohne weiteres gewonnen werden können. Die Mannschaft wird sich nun auf erheblich stärkere Gegenwehr einstellen müssen, was bei der derzeitigen physischen Verfassung, insbesondere bei Doppelspieltagen, leicht zu der ein oder anderen Niederlage führen könnte.

Leider hat durch die lange Sommerpause auch die Motivation der sehr stark gelitten. Dies spiegelt sich bis heute in der schlechten Trainingsbeteiligung wieder.

Unter dem nicht zu verleugnenden Trainingsrückstand leidet insbesondere das Zusammenspiel und das Spielverständnis innerhalb der Mannschaft - und dies zu einem Zeitpunkt, in dem unter anderem diese Eigenschaften spielentscheidend sein können.

Die Trainingseinheiten und das Bestreben der Mannschaft lagen in der vergangenen Spielrunde darin, das gesteckte Ziel zu erreichen: den Aufstieg in die Bezirksliga.

Das Turnier in Sandhausen zeigte deutlich, daß die Mannschaft schnellstmöglich zu ihrer alten Spielstärke und Mannschaftsgeschlossenheit zurückfinden muß, um den Klassenerhalt in der Bezirksliga zu gewährleisten.

Steffen Bäuerle

Heimspieltage in der Vierburgenhalle:

Samstag, den 30.11.1996	15 <sup>00</sup> h
Sonntag, den 26.01.1997	11 <sup>00</sup> h
Samstag, den 15.03.1997	15 <sup>00</sup> h

## 1. Beach-Volleyball- Turnier in San Pol de Mar (Spanien)

SOMMER

10 Tage sind vorbei. Lange haben sich die Neckarsteinacher Freizeit-Volleyballer auf dieses Turnier gefreut - und sie hatten sich sogar mit einem Extratrainingsprogramm darauf vorbereitet. Was ist übrig geblieben außer ein paar Fotos, Medaillen, Urkunden? Nichts! Selbst der Sonnenbrand war

innerhalb weniger Tage und die schwer erkämpfte Bräune binnen zwei Wochen spurlos verschwunden. Und dennoch, da sind sich die Spieler sicher, im nächsten Jahr fahren wir wieder nach Spanien.

Mit 6 Spielern reiste die Volleyballabteilung nach San Pol de Mar und stellte dort das (zahlenmäßig) stärkste Kontingent. Sie konnten damit sogar noch je einen Spieler an zwei Mannschaften abgeben.

Vereinsintern munkelte man: „Die fahren doch eh' nur nach Spanien, um dem schlechten Wetter zuhaus' zu entkommen!“ Nun, die Plazierungen haben gezeigt, daß die Sonne höchstens

Motivation und nicht Zweck der Reise war. Der bestand darin, auf Sand, Blick in die Sonne, Wind von der Seite, möglichst gutes Volleyball zu zeigen. Und das haben sie auch getan. Die

Mannschaft *Seastars* erreichte (unter Beteiligung eines Neckarsteinacher Volleyballers) den 5., die Neckarsteinacher Mannschaft, die unter dem Namen *The Diggers* firmierte, kam auf den 6. und die Mannschaft *4 gewinnt* sicherte sich mit Neckarsteinacher Verstärkung immerhin mit dem 8. Rang einen Platz im Mittelfeld.

Nicht nur das gute sportliche Abschneiden war erfreulich. Es wurden auch neue Kontakte zu anderen Spielern und Mannschaften geknüpft.

Ein Freundschaftsspiel als Vorbereitung für die Spiele der kommenden Freizeitrunde wurde direkt vorort ausgemacht und diverse Telefonnummern ausgetauscht.

Auch die Neckarsteinacher Volleyballer lernten sich privat besser kennen, und manches stille Wasser bewies keine Tiefe, sondern plapperte munter drauflos, so daß sich

mancher Profischwätzer verwundert den Kopf kratzte und fragte: „Ist das noch derselbe, den wir mitgenommen haben?“

SONNE

STRAND

Kein Fall von Lagerkoller, manche brauchen eben 'nen Sonnenstich bevor sie auftauen. Manche reden zuviel und werden dafür fast verprügelt, manche liegen verletzt im Bett und rauchen, manche gehen früh schlafen und werden morgens dennoch nicht wach, manche machen die Nacht durch und machen am nächsten Tag weiter und andere packt der Ehrgeiz, aber sie werden nur 6. Was bleibt also übrig von 10 Tagen Spanien?

UND MEE(H)R

Wolfgang Kalthoff

